

Die Coleo-Jahreshauptexkursion vom 17.05.-20.05.2007 nach Erlabrunn

von

Michaela Grunwald, Arnsberg

mit 8 Abbildungen

Eingegangen: 19. Februar 2010

Im www publiziert am: 21. Januar 2014

Unsere Jahreshauptexkursion im Jahre 2007 führte uns ins Frankenland. Teilgenommen haben:

Jochen Messutat, Dr. Peter E. Stüben mit Ehefrau Regine, Prof. Dr. Günter G. Hoffmann mit Ehefrau Heike und Sohn David, Edmund Wenzel mit Gattin Editha, Wilfried Meyer mit Ehefrau Marie-Therese und Sohn Markus, Dr. Hannes Günther mit Ehefrau Christel, Siggi Scharf und Hans-Joachim Grunwald mit Ehefrau Michaela. Als Gäste durften wir in unserer Runde Prof. Dr. Dr. Alexander Walland mit Ehefrau Susanne, Dr. Klaus Renner und Dr. Peter Sprick begrüßen.

Quartier bezogen hatten wir in der Gemeinde Erlabrunn, die 12 km vor Würzburg liegt und geprägt ist von malerischen Gässchen und alten



Abbildung 1:

Blick auf Erlabrunn

Fachwerkhäusern. Erlabrunn liegt direkt am Main auf einer Höhe von 180m NN, hat 1600 Einwohner und ist ausgestattet mit einem umfangreichen Wanderwegenetz, das durch die Weinberge und den großen Schwarzkiefernwald führt.

Am Anreisetag war das Wetter noch regnerisch, so dass sich ein Teil der Truppe zu einem Regenschirmkulturprogramm unter der Führung von Hannes Günther aufmachte. Ziel war der nahe gelegene Rokokopark in Veitshöchheim, der für seine reichhaltige Skulpturenausschmückung berühmt ist. Das dazugehörige Schloss wurde für 2 Jahrhunderte von den Würzburger Fürstbischöfen als Sommerresidenz genutzt. Fürstbischof Adam Friedrich von Seinsheim (reg. 1755-1779) ließ die barocke Gartenanlage im Stil des Rokoko kleinteilig und kontrastreich gestalten. Streng geschnittene Alleen und Hecken stehen neben frei wachsende Bäumen und Sträuchern; ergänzt wird das Bild von Laubengängen und Formobstbäumen. Belebt wird der Rokokogarten von einer Vielzahl von in weiß gefassten Sandsteinskulpturen. Dem geschulten Sammlerauge entgingen bei aller Kultur dennoch nicht, dass auch dieser Park nicht käferfrei ist- viele der Bäume wiesen baumchirurgische Eingriffe auf und am Fuße der Bäume lag zu gleichförmig geformten „Pellets“ geformter Rosenkäferkot herum. Dies machte natürlich Lust auf eine erste vorsichtige Käferexkursion. Also ging es am Nachmittag bei nur noch leichtem Regen in die Weinberge oberhalb Karlstadts. Trotz eines viel versprechenden Biotops blieb die Ausbeute wetterbedingt jedoch äußerst spärlich. Immerhin belebte der Ausflug die Sinne und machte Lust auf einen leckeren Wein am Abend.



Vor dem Abendessen erkundeten wir dann die nähere Umgebung unseres Örtchens bei einem Spaziergang und entdeckten dabei z.B. den *Callistus lunatus*, der hakenschlagend und äußerst eilig über die Teerwege huschte.... Den Tag haben wir in gemütlicher Runde bei Abendessen und leckerem Frankenwein ausklingen lassen.

Am nächsten Morgen ging es trotz kurzer Nacht gut gelaunt auf zu einer Wanderung durch die Karlstadter Trockengebiete, die ein für mitteleuropäische Verhältnisse sehr warmes und trockenes Klima aufweisen. Dementsprechend haben sich dort zahlreiche Tiere und Pflanzen angesiedelt, die es sonst in Deutschland nicht oder nur sehr selten gibt. Nachdem wir einen Teil der Autos am Ziel in Gambach abgestellt hatten, starteten wir am Segelflugplatz bei Karlstadt.

Auch das Wetter spielte mit, bei sommerlichen Temperaturen und Sonnenschein machten wir uns auf den Weg - da sage noch einer, der Regen sei Mitglied bei Coleo!

Gleich nach dem Start konnten wir schon die Kalk Trockenrasen bewundern. Darauf lebt eine weltweit einmalige Gemeinschaft aus Pflanzen aus dem Mittelmeerraum und südosteuropäischen Steppenregionen. Der so genannte Mainfränkische Faserschirm-Erdseggen-Trockenrasen ist endemisch. Zahlreiche Orchideenarten wie zB Spinnenraagwurz (*Ophrys sphegodes*), Stattliches Knabenkraut (*Orchis mascula*), Helmknabenkraut (*Orchis militaris*), Bocksriemenzunge (*Himantoglossum hircinum*) und Diptam säumten unseren Weg.

Für die meisten noch interessanter war allerdings, dass auf den festgetretenen Wanderwegen *Sissypus schaefferi* seiner Brutfürsorge nachging und eifrig kleine Dungpillen vor sich herrollte. Er musste ausreichend bewundert werden; jeder von uns konnte ersehen, was eine



Abbildung 4:

Rosenkäfer

Sissyphustätigkeit ist. Als zumindest bemerkenswerte Laufkäferarten liefen uns *Harpalus subcylindricus* und *Harpalus dimidiatus* über den Weg.

Rechtschaffen müde gelangten wir schließlich zum Zielort Gambach und machten uns auf den Heimweg. Den Tag ließen wir auf die übliche Weise mit einem leckeren Essen, angeregten Gesprächen und dem ein oder anderen Schlückchen Wein ausklingen. In unserer Runde begrüßen durften wir Dr. Peter Sprick.

Frisch und munter steuerten wir am Samstag zunächst die Burgruine Homburg an, wo uns eine einzigartige Symbiose aus Natur- und Denkmalschutz erwartete. Das Gebiet um die nie bezwungene Burg stellt eines der letzten Steppenheidegebiete Unterfrankens dar. Es handelt sich um den letzten und wichtigsten Schwerpunkt der besonders wertvollen Mager- und Trockenstandorte, der mit seinen extrem seltenen Insektenarten bundesweit bedeutend ist. Auf allen Büschen summt *Cetonia aurata* herum, am Boden war auf Walderdbeere der kleine Prachtkäfer *Trachys fragariae* zu beobachten

Im Anschluss daran steuerten die Exkursionsteilnehmer verschiedene Ziele an, Hans-Joachim und mich zog es in ein Waldstück in Gambach, wo wir insbesondere nach xylobionten Tieren Ausschau halten wollten. Der Bockkäfer *Anoplodera sexguttata* stellte einen sehr schönen Fund dar. Vertrieben wurden wir jedoch schon nach kurzer Zeit von einem Rudel hochaktiver Zecken, die sich über mich hermachten. Dank Hans-Joachims Handfeger konnte ich mich von den Plagegeistern befreien. Danach war mir aber die Lust am Sammeln vergangen.



Insgesamt war es wieder eine rundum gelungene Exkursion. Ganz besonders bedanken möchte ich mich hierfür an dieser Stelle bei unserem Mitglied Hannes Günther, der die Exkursion vorbereitet und uns diese Naturschönheiten näher gebracht hat- getreu dem Motto, warum denn in die Ferne schweifen, denn das Gute liegt so nah.

Bedanken möchte ich mich außerdem bei Marie-Therese und Wilfried Meyer für den „Nachhilfeunterricht“ in Sachen Orchideen und die Infos zum Rokoko-Regenprogramm am ersten Tag.

Auch für die Fotos danke ich Marie-Therese und Wilfried Meyer recht herzlich!



Anschrift der Autorin:

Michaela Grunwald

59823 Arnsberg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Coleo - Arbeiten und Berichte aus der Coleopterologie](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Grunwald Michaela

Artikel/Article: [Die Coleo-Jahreshauptexkursion vom 17.05.-20.05.2007 nach Erlabrunn 3-7](#)